

„JES“ zur Ausbildung

Bauunternehmen Jökel, Edeka-Habig und Kreissparkasse Schlüchtern kooperieren

Für die Partner der Ausbildungskooperation „JES“ – das Bauunternehmen Jökel aus Schlüchtern, Edeka-Habig aus Bad Soden-Salmünster und die Kreissparkasse Schlüchtern – ist der Name Programm. Sie sagen gemeinsam „Ja“ zur Ausbildung in der Region, die Abweichung von der korrekten englischen Schreibweise „Yes“ nehmen sie mit einem Augenzwinkern.

Künftig treten sie gemeinsam an Schulen und bei Ausbildungsbörsen auf. „Der Branchenmix aus Handwerk, Einzelhandel und Finanzen bietet große Chancen, weil die Grundüberzeugungen übereinstimmen“, sagt Initiatorin Elke Habig.

Denn die drei Unternehmen agierten auf Augenhöhe. Sie blicken laut eigenen Angaben auf eine zirka 340-jährige, teils familiäre Geschichte, seien regional verbunden und nähmen zusätzlich zur Verantwortung für ihr Geschäft und ihre Mitarbeiter auch die Region in den Blick. Jeder der drei Arbeitgeber beschäftigte etwa 100 Personen, woraus sich ähnliche Herausforderungen bei den Aufgaben wie Führung, Motivation und Mitarbeitergewinnung ergäben.

Außerdem verfolgen sie ähnliche Strategien, um dem Preisdruck in ihren Branchen zu begegnen. Zudem bezeichneten sie sich als regional engagierte Ausbilder. Für alle drei Unternehmen komme es während der Ausbildung darauf an, die jungen Mitarbeiter an die Unternehmen zu binden, sie zusätzlich zur Arbeit auch auf das Leben selbst vorzubereiten. Das mache Aktivitäten wie branchenübergreifende Seminare zu Finanzfragen, Ernährung und den Knigge-Benimm-Regeln sinnvoll, für die in einzelnen Unternehmen die Breite der Ausbildungsjahrgänge zu gering wäre.

In einem ersten Schritt haben die Betriebe ihre Türen für die jeweils anderen Unternehmen geöffnet. Die Auszubildenden stellten Gegenseitig ihre Arbeitsplätze vor, was den Horizont der Lehrlinge für die unterschiedlichen Wirtschaftszweige erweitern sowie die Kommunikation und Moderationskompetenzen stärken soll. Die derzeitigen Azubis haben sich gegenseitig und die drei Unternehmen bereits intensiver kennengelernt, wissen um die Situation im Supermarkt ebenso wie um Tresorräume in der Kreissparkasse und moderne Systeme in der Werkzeugausgabe des Bauunternehmens Jökel. Die Betriebsbegehungen wurden mit einem gemeinsamen Grillen abgeschlossen, zudem spendeten die Betriebe für die Multiple-Sklerose-Selbsthilfe.

Demnächst treten sie gemeinsam auf Messen auf, wie die Ausbildungsbörse am 25. und 26. Mai in Steinau, und in Schulen. Die jeweiligen Beauftragten tauschen sich regelmäßig aus und wollen neue Ideen zur Steigerung der Attraktivität der Ausbildung erarbeiten. Mit ihrer Kooperation betreten die drei Unternehmen Neuland, sind aber gewiss, dass alle Beteiligten, sowie die Jugendlichen, die demnächst eine Lehre beginnen wollen, davon profitieren werden.

Junge Menschen, deren Ausbildungsstätte nah an Wohnort und Familie liege, profitieren zusätzlich von mehr Freizeit, weil lange Wegzeiten wegfielen. Zudem würden die Schulen vor Ort gestärkt, ist die Überzeugung von Jökel, Habig und Sparkasse.

Quelle: *Gelnhäuser Neue Zeitung* vom 24.02.2018